

Protokoll des 54. Treffens des NK Mitte

am 16. Mai 2019, 19.05-20.35 Uhr

im Gemeindesaal der Apostelkirche, Gretchenstraße 55, 30161 Hannover.

Anwesende gemäß Teilnahmeliste.

TOP 1 Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

Eckhard von Knorre begrüßt die Anwesenden. Die Tagesordnung wird wie folgt beschlossen:

TOP 1	Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung	1
TOP 2	Aktuelles	2
2.1.	Kurzbericht zur EEB-Schulung „Asylrecht, Ausländerrecht, Aufenthaltsrecht – aktuelle Entwicklungen“ vom 27. März 2019	2
2.2.	Kurzbericht über eine Fahrradvermittlung an Geflüchtete (inkl. Sachspendenwarnung)	3
2.3.	Angebote von Werkstatt & Mobil: Fahrradreparatur und Umzugstransport	4
2.4.	Geplante Projekttag der IGS Büssingweg am 26. & 27. Juni 2019	4
2.5.	„Marktplatz Hannover hilft!“ löst Helferkartei ab	4
2.6.	KulturLeben HANNOVER	4
2.7.	FerienCard 2019	5
2.8.	Freie Plätze bei der Studienvorbereitung „intoSTUDY“ an der Hochschule Hannover zum Wintersemester 2019/20	5
2.9.	Haftpflichtversicherung für Geflüchtete	6
2.10.	vhs-Ehrenamtsportal	6
2.11.	Netzwerk Unternehmen integrieren Flüchtlinge	6
2.12.	Kurzfilm in 13 Sprachen zu Selbsthilfe nach Flucht und Migration	7
2.13.	Neues Büro für den Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover e.V. (UFU) in der Büttnerstraße	7
2.14.	Hinweise zu aktuellen Informationsmaterialien	7
2.15.	Organisationsstand Sommerpicknick (25.08.2019)	8
TOP 3	Kurzbericht zum kargah-Workshop vom 29. April 2019 zur Überarbeitung des Lokalen Integrationsplanes und Hinweis auf den weiteren Beteiligungsprozess	8

TOP 4	Was macht eigentlich...? Kurzbericht aus dem Leben eines von uns begleiteten Geflüchteten.....	10
TOP 5	Rückblick.....	10
5.1.	Krökeltturnier am 18. April 2019	10
5.2.	Zoobesuche mit geflüchteten Familien im April und Mai 2019	11
TOP 6	Ausblick	11
6.1.	Sechste Integrationskonferenz "Werkstatt Frauen mit Flucht und Zuwanderungsgeschichte" am 3. Juni 2019 im HCC.....	11
6.2.	Bühnenproduktion "Vertrauen. Gewinnt!" für den Deutschen Evangelischen Kirchentag..	11
6.3.	Ringvorlesung zum Flüchtlingsrecht der Refugee-Law-Clinic	12
6.4.	Szenische Lesung „Seestern in Südtirol“, 17.05.2019, 15:00 Uhr und 18.05.2019, 11:00 Uhr, Theater in der List.....	12
6.5.	Veranstaltung zu Flucht und Trauma am 17.05.2019 von 15-18 Uhr in der Nikolaistraße 14	12
6.6.	Podiumsdiskussion „Sichere Häfen in Niedersachsen“, 17.05.2019, 16.30-19 Uhr, in den ver.di-Höfen.....	12
6.7.	Stadtführung für geflüchtete Frauen am 18.05.2019 um 14 Uhr, Trammplatz 2	13
6.8.	EEB-Schulung „Anerkennungsverfahren ausländischer Berufsabschlüsse“ am 21.05.2019 um 17 Uhr, Burgstraße 10	13
6.9.	„Flucht durch die Zeit“ – Lesung und Ausstellung zum Weltflüchtlingstag, 20.06.2019, 17:00 Uhr, kargah-Haus.....	13
6.10.	Termine der nächsten NK-Mitte-Treffen.....	13
TOP 7	Verschiedenes	13

TOP 2 Aktuelles

Catharina Mehl berichtet als Inhaberin der Koordinierungsstelle von aktuellen Themen.

2.1. Kurzbericht zur EEB-Schulung „Asylrecht, Ausländerrecht, Aufenthaltsrecht – aktuelle Entwicklungen“ vom 27. März 2019

Am 27. März 2019 hat Catharina Mehl an der zweieinhalbstündigen EEB-Schulung „Asylrecht, Ausländerrecht, Aufenthaltsrecht – aktuelle Entwicklungen“ im Tagungshaus St. Clemens teilgenommen. Als Referent war Bernd Müller, Richter am Verwaltungsgericht Minden, zu Gast. Die Themen der Veranstaltung bestimmten sich durch die Praxisfragen der ca. 20 anwesenden Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen. Insbesondere wurde über folgende Themen gesprochen:

- Konversion zum Christentum als Fluchtgrund im Asylverfahren¹
- Kirchenasyl
- Abschiebung von Schwangeren
- Dublin-III-Verordnung und Dublin-Überstellung² (Abschiebung in ein europäisches Land)
- (Nicht-)Anerkennung von Eheschließungen nach islamischem Recht
- Behandlung von Geflüchteten ohne gültige Ausweispapiere

Bernd Müller bietet vergleichbare Veranstaltungen in regelmäßigen Abständen an. Nach persönlicher Einschätzung von Catharina Mehl empfehlen sich die Veranstaltungen insbesondere für diejenigen Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit, die sich zu einer konkreten Frage eine unverbindliche rechtliche Ersteinschätzung wünschen.

Die EEB-Schulungen für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe sind in der Regel kostenlos und erfordern lediglich eine vorherige Anmeldung.

Weiterlesen: [Zum aktuellen EEB-Seminarprogramm für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit](#)

Seitens der Teilnehmenden besteht Interesse, Bernd Müller auch einmal zu einer internen NK-Mitte-Fortbildung einzuladen.

2.2. Kurzbericht über eine Fahrradvermittlung an Geflüchtete (inkl. Sachspendenwarnung)

Im April wurde dem NK Mitte von einer Hausverwaltung eine Spende von 3-4 Fahrrädern angekündigt. Hierfür waren bereits potentielle Abnehmer*innen gefunden. Bei der geplanten Übergabe stellte sich jedoch heraus, dass nur zwei Fahrräder vorhanden und diese in einem schrottreifen Zustand waren.

Auch im Bereich von IT-Hardware hat der NK Mitte die Erfahrung gemacht, dass zunehmend **Sperrmüll als Sachspende** angeboten wird.

Wir empfehlen unseren Ehrenamtlichen daher

- Sachspenden nur anzunehmen, wenn der Reparaturaufwand noch verhältnismäßig ist, und sich nicht als „Abfallentsorger“ instrumentalisieren zu lassen.
- in Zukunft zunächst den Zustand der Sachspende zu überprüfen und dann erst potentielle geflüchtete Abnehmer*innen zu kontaktieren.

Unsere geflüchteten Fahrradinteressent*innen konnten wir diesmal an [Werkstatt&Mobil](#) verweisen, die mobile Fahrradwerkstatt für Flüchtlinge und Aktivpass-Berechtigte des Evangelischen Flüchtlingsnetzwerkes unter Leitung von Diakon Johannes Meyer.

¹ Die Zahl geflüchteter Konvertiten (insbesondere aus dem Iran und Afghanistan) hat sich in letzter Zeit spürbar erhöht. Eine Konversion zum Christentum kann als Verfolgungsgrund bei der Feststellung der Flüchtlingseigenschaft angesehen werden. Der rein formelle Übertritt durch Taufe wird jedoch nicht als ausreichender Nachweis gewertet, vielmehr muss fundiert dargelegt werden, dass der Glaubenswechsel identitätsprägend ist.

² Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat mit seinen Urteilen vom 19. März 2019 (Az. C-163/17, C-297/17, C-318/17, C-319/17, C-438/17) die Bedingungen für Rückführungen von Geflüchteten in andere EU-Staaten konkretisiert. Unter anderem urteilte der EuGH, dass ein Abschiebeverbot erst dann besteht, wenn im Zielland extreme materielle Not droht. Mängel im Sozialsystem allein begründen ein solches Risiko nicht. | [Pressemitteilung Nr. 33/99 des EuGH zu den Urteilen](#)

2.3. Angebote von Werkstatt & Mobil: Fahrradreparatur und Umzugstransport

[Werkstatt&Mobil](#) vermittelt **Fahrradspenden** und bietet mehrfach wöchentlich an Flüchtlingsunterkünften und auf Parkplätzen von Kirchengemeinden in verschiedenen Stadtteilen Hannovers **Fahrradreparatur-Möglichkeiten für Geflüchtete** an. Die Termine und Orte sind auf der Webseite von Werkstatt&Mobil abrufbar.

Außerhalb der Kernarbeitszeiten (Mo-Do, 15-18 Uhr) bietet Werkstatt&Mobil den Nachbarschaftskreisen in Hannover neuerdings auch an, den **Fahrradwerkstatt-Transporter** inklusive ehrenamtlichem Fahrer **für die Umzugsbegleitung** von Geflüchteten zu nutzen. Als Aufwandspauschale fallen für die Nutzung dieses Angebots 20, -- Euro an. Interessierte wenden sich bitte direkt an Johannes Meyer: Johannes.Meyer@evlka.de, Tel.: 0173-6342413.

2.4. Geplante Projekttag der IGS Büssingweg am 26. & 27. Juni 2019

Eine Lehrerin der IGS Büssingweg (Vahrenwald/Hainholz) hat uns gebeten, für eine geplante Projektwoche zum sozialen Engagement den Kontakt zu sozialen Einrichtungen herzustellen. Angefragt wurde eine Einsatzmöglichkeit für **3-4 Schüler*innen** gemischter Altersstufen (grundsätzlich Jahrgang 5-11, wobei dies durch die Einrichtung auch eingegrenzt werden kann) am **26. und 27. Juni 2019**. Die Schüler*innen sollen Gelegenheit bekommen, die Menschen in der Einrichtung kennenzulernen und mit ihnen selbst- (bzw. mit Unterstützung der Lehrkräfte) geplante Aktivitäten durchzuführen (z.B. Deutschunterricht, Bastelstunde, Spieleturnier, o.ä.).

Zunächst konnten wir das [Wohnheim für Aussiedler und Flüchtlinge Hannover - Rumannstraße](#) als Projektpartner an die Schule vermitteln, jedoch hat sich die Ehrenamtskoordinatorin der Einrichtung zwischenzeitlich aus Kapazitätsgründen wieder zurückziehen müssen.

Die beim NK-Treffen anwesende neue Leiterin des Wohnheims, Frau Naamni, erklärt, den angefragten Projektzeitraum missverstanden zu haben und will eine Teilnahme an der Projektwoche erneut prüfen. Ergänzend soll eine Einrichtung für Traumatisierte, die in der Vergangenheit an vergleichbaren Projekten teilgenommen hat, auf ein mögliches Kooperationsinteresse angesprochen werden.

Für alle Kooperationsinteressierten stellt die Koordinierungsstelle des NK Mitte gerne den Kontakt zur Projektverantwortlichen an der IGS Büssingweg her: kontakt@nk-mitte.de.

2.5. „Marktplatz Hannover hilft!“ löst Helferkartei ab

Seit Anfang Mai aktualisiert der [Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover e.V.](#) (UFU) die Helferkartei nicht mehr. Zum 15. Mai wurde das Angebot abgelöst vom [Marktplatz „Hannover hilft!“](#). Sobald die Angebote auf der Plattform etwas weiter ausgebaut wurden, planen wir, sie auf einem NK-Mitte-Treffen noch näher vorzustellen.

2.6. KulturLeben HANNOVER

Das Projekt „[KulturLeben HANNOVER](#)“ des Freiwilligenzentrums Hannover gibt Menschen mit geringem Einkommen die Gelegenheit, **kostenfrei an vielfältigen kulturellen Angeboten** teilzunehmen: Konzerte, Theater- und Tanzaufführungen, Lesungen, Ausstellungen, Varieté und vieles mehr.

Weiterlesen: [Übersicht der Kulturpartner](#), die bereits Tickets gespendet haben

Gast kann jeder werden, dessen Einkommen folgende Grenzen nicht übersteigt: 1.000 Euro netto (Einpersonenhaushalt), 1.300 Euro netto (Zweipersonenhaushalt) + 300 Euro netto (je weiteres Kind).

Wer Gast werden möchte, meldet sich im Freiwilligenzentrum Hannover, Karmarschstr. 30/32, bringt seinen Einkommensnachweis bzw. Hannover-Aktivpass mit, und füllt den [Gäste-Anmeldebogen](#) aus oder bringt diesen ausgefüllt mit.

Sobald das Freiwilligenzentrum Eintrittskarten erhält, meldet es sich telefonisch. Bei Interesse wird die Eintrittskarte an der Abendkasse zurückgelegt.

Weiterlesen: [Flyer KulturLeben HANNOVER zum Download](#)

2.7. FerienCard 2019

Mit der FerienCard können Kinder und Jugendliche von 6-15 Jahren zwischen dem 4. Juli und dem 14. August 2019 an zahlreichen Aktivitäten unter dem Motto „Wilde Zeiten“ teilnehmen. Zudem ist der Eintritt in vielen städtischen Schwimmbädern mit der FerienCard kostenlos.

Weiterlesen: [Programm online](#) / [Programm als pdf](#)

Der FerienCard-Verkauf startete am 13. Mai in Bürgerämtern, Stadtbibliotheken, Rathaus, Haus der Jugend, Freizeitheimen, Kulturtreffs, Schwimmbädern, Üstra-Kundenzentrum und Tourist Information. Die FerienCard kostet 9 Euro, gegen Vorlage des HannoverAktivPasses gibt es die Card kostenlos.

Mit der FerienCard-Nummer lässt sich seit dem 13. Mai [ein Account anlegen](#). Spätestens am 10. Juni muss die Wunschliste von den Erziehungsberechtigten verbindlich bestätigt werden. Am 13. Juni wird das Online-Vergabeverfahren unter Berücksichtigung der Reihenfolge der Wunschlisten gestartet und Buchungsbestätigungen werden versandt.

2.8. Freie Plätze bei der Studienvorbereitung „intoSTUDY“ an der Hochschule Hannover zum Wintersemester 2019/20

Die Hochschule Hannover öffnet zum Wintersemester 2019/2020 ihr Studienvorbereitungsprogramm [intoSTUDY](#) für neue Teilnehmer*innen. Es werden Module aus folgenden Bereichen angeboten:

- Deutsch-Intensivkurse am Vormittag (bis C1-Level und TestDaF)
- Fachkurse auf Englisch am Nachmittag (ab dem 2./3. Semester auf Deutsch), primär aus dem MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik)
- Computerräume während der Kurse und zum Selbststudium
- Beratung für Karriere und Studium
- Bewerbungstraining und Empowerment-Kurse
- Exkursionen

Ziel des Projektes ist es, Geflüchtete und andere ausländische Studieninteressierte nach Abschluss des Projekts als reguläre Studierende in die Hochschule Hannover oder eine andere deutsche Universität zu integrieren.

Teilnehmende in dem Projekt benötigen einen höheren Schulabschluss aus ihrem Herkunftsland (gleichwertig zum deutschen Abitur), der eine Hochschulzugangsberechtigung darstellt. Zudem sind grundlegende Englischkenntnisse erforderlich.

Bewerber schicken ihre formlose Bewerbung mit Lebenslauf (in deutscher oder englischer Sprache) an intostudy@hs-hannover.de, **Bewerbungsschluss** ist der **15.06.2019**.

2.9. Haftpflichtversicherung für Geflüchtete

Die [Verbraucherzentrale Niedersachsen](#) empfiehlt Geflüchteten dringend, eine Privathaftpflichtversicherung (PHV) abzuschließen, sofern sie nicht durch einen Sammelhaftpflichtvertrag ihrer Kommune abgedeckt sind. Die private Haftpflichtversicherung zahlt bei Personen-, Sach- und Vermögensschäden. (Einfache) Fahrlässigkeit ist dabei in der Regel mitversichert, ebenso eine Rechtsschutzfunktion gegen unberechtigte Forderungen. Die Verbraucherzentrale empfiehlt eine Deckungssumme in der privaten Haftpflichtversicherung von mindestens fünf Millionen Euro.

Für Geflüchtete hat die Verbraucherzentrale grundlegende Informationen über die private Haftpflichtversicherung auf Arabisch, Deutsch, Englisch, Französisch und Persisch in Infoblättern zusammengefasst.

Weiterlesen: [Weitere Informationen und Links zu den Infoblättern](#)

Die Ehrenamtlichen des NK Mitte sind sich bewusst, dass die Versicherungsbeiträge für die Geflüchteten signifikante Summen darstellen. Sie weisen die Geflüchteten jedoch auch auf die finanziellen Risiken hin, die sie ohne Versicherungsschutz eingehen.

2.10. vhs-Ehrenamtsportal

Das [vhs-Ehrenamtsportal](#) ist ein Projekt des [Deutschen Volkshochschul-Verbandes](#) mit dem Ziel, Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit zu unterstützen.

Die Webseite bietet

- Informationen, Materialien und Praxistipps zu verschiedenen "[Themenwelten](#)": meine Rolle im Ehrenamt, interkulturelle Kommunikation, Herkunftsländer, Asylrecht und Behördenerschulung, Deutsch lernen
- [Sprachmodule](#) zum Erlernen von Deutsch als Zweitsprache für das Niveau A1/A2 sowie
- weiterführende [Links und Materialtipps](#) an.

Das Angebot wird fortlaufend von einem Projektteam ergänzt und kann auch von den Nutzern kommentiert werden.

In einem [Wiki-Beitrag](#) stellen wir die Inhalte des vhs-Ehrenamtsportals ausführlich vor.

2.11. Netzwerk Unternehmen integrieren Flüchtlinge

Das „[NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge](#)“ ist deutschlandweit der größte Zusammenschluss von Unternehmen, die sich für die Beschäftigung und Ausbildung von Geflüchteten

engagieren. Das NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge wurde 2016 initiiert und ist eine gemeinsame Initiative des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) und des Bundeswirtschaftsministeriums. Von den rund 2.000 Mitgliedsunternehmen sind 71 Prozent kleine und mittelständische Betriebe. Die Unternehmen erhalten vom NETZWERK kostenlos Informationsmaterialien und Beratung rund ums Thema. Auf Veranstaltungen und in Webinaren können sie mit anderen Betrieben und Experten Erfahrungen und Praxis-Tipps austauschen.

Weiterlesen: beispielhafte Publikationen des NETZWERKES Unternehmen integrieren Flüchtlinge: [Handbuch für Ehrenamtliche zur Unterstützung von Geflüchteten bei der Arbeitssuche](#) / [Broschüre „Ausbildung - Integration in den Betrieb“ für Arbeitgeber](#)

2.12. Kurzfilm in 13 Sprachen zu Selbsthilfe nach Flucht und Migration

Das Max-Planck-Institut für Psychiatrie hat im Rahmen des Projektes [RefPsych](#) zwei Kurzfilme zum Thema „Flucht und Trauma“ veröffentlicht.

1. Der Film **„Flucht und Trauma“ für Geflüchtete und Helfer*innen** klärt über mögliche körperliche und psychische Symptome nach Flucht und Migration auf - zur Entlastung und als Aufforderung, sich Hilfe zu holen.
2. Der zweite Film **„Flucht und Trauma – Selbsthilfe“** informiert Geflüchtete über Möglichkeiten, sich selbst zu helfen.

Die Filme wurden in 13 Sprachen veröffentlicht: Arabisch, Dari, Deutsch, Englisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Kurdisch, Paschtu, Somali, Spanisch, Tigrinya und Türkisch. In unserem [Wiki-Beitrag zu Traumatisierungen und psychischen Krankheiten](#) haben wir alle Sprachvarianten verlinkt.

2.13. Neues Büro für den Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover e.V. (UFU) in der Büttnerstraße

Die temporäre Flüchtlingsunterkunft im ehemaligen Container-Bettenhaus auf dem Gelände des Siloah-Krankenhauses in der Roesbeckstraße wird bis Ende Juni vollständig geräumt. Damit verliert auch die Geschäftsstelle des Unterstützerkreises Flüchtlingsunterkünfte Hannover e.V. (UFU) ihren dortigen Büroraum. Nach längerer Suche hat der UFU nun von der Landeshauptstadt Hannover ein Anschlussquartier im [Wohnheim Büttnerstraße](#) (Vahrenwald) angeboten bekommen.

2.14. Hinweise zu aktuellen Informationsmaterialien

- AWO Bundesverband e.V. (2019): [Stärkung der Verbraucherschutzkompetenzen von Geflüchteten. Eine Arbeitshilfe in einfacher Sprache](#), Stand: Februar 2019.
Die Arbeitshilfe stellt Beratungseinrichtungen für Verbraucherschutz vor: Verbraucherzentralen, Schuldnerberatungen, Beratungsstellen zum Arbeitsrecht, zum Mietrecht, etc. Danach wird mit Hinweisen, Tipps, Beispielen und weiterführenden Links auf verschiedene Verbraucherschutzthemen eingegangen, z.B. auf Handyverträge, Online-Shopping, Mietrecht, Banken und Kredite oder Versicherungen.

- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (2019): [Der elektronische Aufenthaltstitel](#), Stand: 01.02.2019.
Die Broschüre erklärt, was ein elektronischer Aufenthaltstitel ist und wie er im Alltag und in der digitalen Welt genutzt werden kann. Sie ist in verschiedenen Sprachen erhältlich.
- Deutsches Rotes Kreuz / Informationsverbund Asyl und Migration e.V. (Hrsg.) (2018): [Asylfolgeantrag](#), Stand: 14.12.2018.
Die Broschüre soll dazu beraten, unter welchen Umständen ein Asylfolgeantrag möglich und sinnvoll ist. Sie erläutert die Voraussetzungen, die zu beachten sind, wenn nach Abschluss eines Asylverfahrens ein neuer Asylantrag gestellt werden soll. Daneben wird der Ablauf des Folgeverfahrens behandelt.
- Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Gesamtverband e. V. (2019): [Arbeitshilfe zum Thema Flucht und Migration: Jetzt Rechtsansprüche zur Erhöhung der Grundleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz durchsetzen!](#), Stand: März 2019.
Die Arbeitshilfe soll dabei helfen, Rechtsansprüche auf Erhöhung der Grundleistungen nach dem AsylbLG durchzusetzen.
HINWEIS: Für Rückfragen zu diesem Thema steht auch Carina Behrens zur Verfügung: carina.behrens@nk.mitte.de.
- Sachverständigenrat deutscher Stiftungen (2019): [Bewegte Zeiten: Rückblick auf die Integrations- und Migrationspolitik der letzten Jahre. Jahresgutachten 2019](#).

2.15. Organisationsstand Sommerpicknick (25.08.2019)

Für die Organisation des Sommerpicknicks, das für den 25. August 2019 geplant ist, gibt es inzwischen eine [Seite in unserem Wiki](#).

Sechs Ehrenamtliche haben sich schon bereit erklärt, bei der zentralen Organisation des Picknicks mitzuhelfen. Gesucht werden noch:

- 1-2 Personen, die Getränke einkaufen und anschließend Pfandflaschen zurückbringen
- 1-2 Personen, die Geschirr & Besteck im Wikimedia-Büro in der Andreaestraße 1 abholen, anschließend einsammeln und zurückbringen
- 2 Personen, die Sport-/Spielgeräte bei Eckhard von Knorre in der Oststadt abholen, anschließend einsammeln und zurückbringen

Wer bereit ist, eine dieser Aufgaben zu übernehmen, trägt sich bitte entweder direkt im Wiki ein, oder schreibt an kontakt@nk-mitte.de. Auch Büffet- oder sonstige Beiträge (z.B. Picknickdecken) können ab sofort auf diesen Wegen gemeldet werden.

HINWEIS: Sollte wegen Trockenheit das Grillen im Welfengarten von der Stadt untersagt sein, findet das Fest trotzdem statt. Wir werden dann zwar nicht grillen, aber uns trotzdem zu einem schönen Picknick mit „Klönssnack“ treffen.

TOP 3 Kurzbericht zum kargah-Workshop vom 29. April 2019 zur Überarbeitung des Lokalen Integrationsplanes und Hinweis auf den weiteren Beteiligungsprozess

Die Landeshauptstadt Hannover plant bis 2021 die Überarbeitung ihres [Lokalen Integrationsplanes \(LIP\)](#) aus dem Jahre 2008. Im Laufe des Jahres 2019 werden der LIP und seine Umsetzung dazu auch von zivilgesellschaftlichen Akteuren mittels verschiedener Projekte evaluiert.

Unter anderem organisiert(e) [kargah e.V.](#) hierzu drei Workshops in verschiedenen Stadtteilen. Am 29. April 2019 nahmen Helga Berndmeyer, Antje Porada und Carina Behrens für den NK Mitte an einem dieser Workshops teil. Neben dem NK Mitte waren unter anderem der NK Nordstadt und der NK Herrenhausen-Stöcken vertreten. Insgesamt waren ca. 25 Personen beteiligt, davon ca. ein Drittel Ehrenamtliche und zwei Drittel Geflüchtete.

Ziel des Workshops war es, Erfahrungen und Wissen in Bezug auf die Bedarfe von Geflüchteten in Hannover zu sammeln. Auch sollten Ideen und Ziele erarbeitet werden, die aus Perspektive zivilgesellschaftlicher Akteure in den überarbeiteten Lokalen Integrationsplan eingebracht werden sollen.

Schwerpunkthemen des Workshops waren Arbeitsmarkt, (Aus-)Bildung und Wohnen. Jedes dieser Themen wurde in Kleingruppen erörtert. Dank der guten Vorbereitung der kargah-Verantwortlichen und der regen Beteiligung der anwesenden Ehrenamtlichen und Geflüchteten konnten zahlreiche Anregungen für die Neugestaltung des LIP entwickelt werden.

Hierbei wurden unter anderem folgende Punkte von den Geflüchteten genannt:

- Wünsche im Zusammenhang mit dem Arbeitsmarktzugang:
 - gleicher Zugang zu Bildung und Ausbildung unabhängig vom Herkunftsland und Aufenthaltsstatus
 - verstärktes Angebot berufsqualifizierender Maßnahmen (z.B. Soft Skills), die den Einstieg in höherwertige Arbeitsverhältnisse ermöglichen
- Herausforderungen im Zusammenhang mit der Unterbringung:
 - Statt wie vorgesehen nur für einen kurzen Zeitraum leben viele Geflüchtete für 2-3 Jahre in Gemeinschaftsunterkünften. Verbunden mit den dortigen Sicherheitsauflagen ist es für viele Geflüchtete deshalb über einen langen Zeitraum nicht möglich, Übernachtungsbesucher zu empfangen (z.B. Familienangehörige, die in anderen deutschen Städten untergebracht sind). Hierzu werden Verbesserungen gewünscht.
 - Viele Geflüchtete tun sich schwer damit, beim Umzug aus einer Gemeinschaftsunterkunft in eine eigene Wohnung sozialen Anschluss zu finden. Dies gilt umso mehr, wenn der Wohnortswechsel mit einem Stadtteilwechsel verbunden ist. Hier wird verstärkte Integrationshilfe gewünscht.

Die Ergebnisse dieses und anderer Workshops sollen im Juni beim **Zukunftskongress** (siehe Ankündigung unten) vorgestellt werden. An dieser Veranstaltung nehmen auch die Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover teil.

Carina Behrens empfiehlt den Ehrenamtlichen und Geflüchteten des NK Mitte, sich in den laufenden Partizipationsprozess zum LIP einzubringen.

Weiterlesen: [Veranstaltungen für zivilgesellschaftliche Akteure im Rahmen des GFZ-Ideenwettbewerbs: „Erfahrung für die Zukunft! Zehn Jahre Lokaler Integrationsplan – Wie soll es weitergehen?“](#); u.a.:

Zukunftskongress von Faust e.V., kargah e.V. und MiSO e.V. am 15. Juni 2019 von 10-18 Uhr in der Warenannahme von Faust e.V., Zur Bettfedernfabrik 3, 30451 Hannover

In diesem Kongress wird der Lokale Integrationsplan (LIP) in den drei Schwerpunkten Demokratie, Stadtleben und Erwachsenenbildung ausgewertet und über die zukünftige Perspektive in den besagten Schwerpunkten diskutiert.

Weiterlesen: [Veranstaltungsankündigung](#)

TOP 4 Was macht eigentlich...? Kurzbericht aus dem Leben eines von uns begleiteten Geflüchteten

Antje Porada berichtet über den geflüchteten Journalisten Y.A. aus Syrien. Sie kennt Y.A. seit 2015 und hat ihn unter anderem bei der Wohnungssuche unterstützt. 2016 konnte Y.A. in eine 1-Zimmer-Wohnung der Firma Gundlach ziehen, inzwischen hat er eigenständig eine größere und günstigere Wohnung in Leinhausen gefunden.

Y.A. hat sehr zielstrebig darauf hingearbeitet, wieder in seinem Ausbildungsberuf arbeiten zu können. Seit einem Jahr ist Y.A. als Freelancer beim [RedaktionsNetzwerk Deutschland](#) für die MADSACK Mediengruppe tätig. Er erstellt Videos und sonstige Online-Beiträge für die Internetpräsenz verschiedener Regionalzeitungen.

Am 3. Mai 2019 wurde Y.A. für die Sendung „Hallo Niedersachsen“ des NDR zum Thema „[Pressefreiheit: Erfahrungen eines Syrers](#)“ interviewt. Eckhard von Knorre zeigt den Sendungsmitchnitt.

Antje Porada nimmt Y.A. als sehr engagiert und integrationswillig war. Herausforderungen sieht sie für ihn darin, dass er sich als Freelancer um seine eigene Krankenversicherung und ordnungsgemäße Steuererklärungen kümmern muss.

TOP 5 Rückblick

5.1. Krökeltturnier am 18. April 2019

Das Wohnungsunternehmen Gundlach veranstaltete am Donnerstag, den 18.04.19, um 19:00 Uhr ein Krökeltturnier in der Krökelbar Hannover. Neben Gundlach-Mitarbeiter*innen nahmen daran ca. 30 Geflüchtete und 15 Ehrenamtliche teil. Das Turnier war geprägt von einer gelösten Atmosphäre, viel Spaß und Zusammenhalt. Der NK Mitte dankt Gundlach für die Einladung, die Turnierorganisation und das reichhaltige Büffet.

Erneut erwies es sich bei dieser Veranstaltung als Herausforderung, zuverlässige Anmeldezahlen weiterzugeben, weil angemeldete Geflüchtete nicht erschienen und unangemeldete schon. Langfristige Planungen und Verlässlichkeit werden von den Ehrenamtlichen mitunter als schwierig erlebt, sind aber für die Kooperation mit Dritten unerlässlich. Das Unternehmen Gundlach ist in der Wohnungsvermittlung an Geflüchtete ein wichtiger Partner, der nicht verloren gehen soll.

Mangelnde Verbindlichkeit wird als tiefergreifendes gesellschaftliches Phänomen erlebt, bei dem eine gewisse „Frustrationstoleranz“ der Ehrenamtlichen gefragt ist. Bei der Veranstaltungsplanung empfehlen sich eine „Vorwarnung“ ca. 4-6 Wochen vor dem Termin sowie Erinnerungen 1-2 Wochen sowie 1-2 Tage vor dem Termin.

5.2. Zoobesuche mit geflüchteten Familien im April und Mai 2019

Antje Porada organisierte gemeinsam mit weiteren Ehrenamtlichen des NK Mitte für Flüchtlingsfamilien zwei Besuche im Erlebnis zoo Hannover. Am 12. April 2019 begleiteten Antje Porada und Helga Berndmeyer bei winterlichen Temperaturen vor allem syrische und afghanische Familien. In der ersten Maiwoche waren eine syrische und mehrere afrikanische Familien mit Antje Porada, Inge Osterwald und Heidi Stahl im Zoo. Die geflüchteten Kinder und Eltern waren sehr begeistert von den Ausflügen. Für die Zoobesuche konnte Antje Porada über das vom Stadtkirchenverband Hannover und dem Diakonischen Werk Hannover getragene Evangelische Flüchtlingsnetzwerk Hannover-Garbsen-Seelze Fördermittel aus dem „Fonds Bürgerschaftliches Engagement“ des Landes Niedersachsen einwerben.

Bei einem der Ausflüge wurden die Ehrenamtlichen des NK Mitte mit „Sozialneid“ konfrontiert. Dem Angriff wurde mit dem sachlichen Hinweis darauf begegnet, dass die ermäßigten Eintrittspreise nicht nur Geflüchteten, sondern allen Inhabern der Region S-Karte unabhängig von ihrer Herkunft offenstehen und nur genutzt werden müssen. In vergleichbaren Situationen soll auch künftig politische Aufklärungsarbeit geleistet und auf die herkunftsunabhängigen Angebote von Familien- und Stadtteilzentren verwiesen werden.

TOP 6 Ausblick

6.1. Sechste Integrationskonferenz "Werkstatt Frauen mit Flucht und Zuwanderungsgeschichte" am 3. Juni 2019 im HCC

Die sechste Integrationskonferenz widmet sich am Montag, den 3. Juni 2019, im Hannover Congress Centrum (HCC), Theodor-Heuss-Platz 1-3, dem Thema „Frauen mit Flucht- und Zuwanderungsgeschichte“. Eine Kinderbetreuung parallel zur Veranstaltung ist möglich.

Für den NK Mitte haben sich bereits Helga Berndmeyer und Inge Osterwald zu der Veranstaltung angemeldet, weitere Ehrenamtliche und Geflüchtete sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen.

Weiterlesen: [Flyer](#) | [Programm und Anmeldung](#)

6.2. Bühnenproduktion "Vertrauen. Gewinnt!" für den Deutschen Evangelischen Kirchentag

Ercan Carikci leitet eine integrative Bühnenperformance mit Tanz- und Schauspielelementen unter dem Titel „Vertrauen. Gewinnt!“. Mitwirkende sind insbesondere junge Menschen, die einen Flüchtlings- und Einwanderungshintergrund haben. Premiere hat das circa einstündige Stück am Samstag, den 22.06.2019, um 20:30 Uhr in der Kulturkirche „Depot“ im Rahmen des 37. Deutschen Evangelischen Kirchentages in Dortmund. Seit März finden zur Vorbereitung der Show Workshops statt. Über die Projektinhalte aus den Bereichen Mode, Theater, Tanz, Musik und Sport sollen die Teilnehmenden aus verschiedenen Kulturkreisen in ihrer persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung gefördert werden. Die Workshops finden jeweils **sonntags von 16-19 Uhr in der Sporthalle der Grundschule Ahlem, Richard-Lattorf-Straße 4, 30453 Hannover** statt. Für den Transport zum und die Verpflegung beim Kirchentag ist gesorgt.

Geflüchtete und Ehrenamtliche können sich weiterhin in das Projekt einbringen.

Weiterlesen: [Projektwebseite](#) mit [Showkonzept](#) und [Gesamtkonzept](#)

6.3. Ringvorlesung zum Flüchtlingsrecht der Refugee-Law-Clinic

Auch im Sommersemester 2019 organisiert die [Refugee Law Clinic Hannover](#) wieder eine Ringvorlesung zum Migrations- und Flüchtlingsrecht. Darin erläutern wechselnde Dozent*innen die aktuellen Themen und bieten Einblicke in die asylrechtliche Praxis. Die Veranstaltungen finden jeweils um 18 Uhr auf dem "Conti-Campus" der Leibniz Universität Hannover, Königsworther Platz 1, 30167 Hannover statt. Ausstehende Termine und Themen sind:

- 28. Mai 2019: Aktuelle Gesetzesvorhaben im Asyl- und Migrationsrecht
- 18. Juni 2019: Passlosigkeit im Asylverfahren
- 2. Juli 2019: Qualitätssicherung im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Weiterlesen: [nähere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen und Referent*innen sowie Anfahrtsbeschreibung](#) (bitte auch für kurzfristige, referentenbedingte Terminverschiebungen konsultieren) | [Flyer](#)

6.4. Szenische Lesung „Seestern in Südtirol“, 17.05.2019, 15:00 Uhr und 18.05.2019, 11:00 Uhr, Theater in der List

Am Freitag, den 17. Mai 2019, um 15:00 Uhr, und am Samstag, den 18. Mai 2019, um 11:00 Uhr, findet im Theater in der List, Spichernstraße 13, eine szenische Lesung zu einer wahren Integrationsgeschichte statt. „Seestern in Südtirol“ erzählt die Geschichte von Alidad Shiri, der als 14-jähriger am 22. August 2005 nach einer zweijährigen Flucht über Pakistan, Iran, Türkei und Griechenland in Italien ankam. Drei Erzähler*innen rekonstruieren im Dialog untereinander die Ereignisse, die danach stattfanden. Alidad selbst kommentiert das Geschehen mittels zehn kleiner Videos, die eingespielt werden.

Weiterlesen: [Veranstaltungswebseite](#)

6.5. Veranstaltung zu Flucht und Trauma am 17.05.2019 von 15-18 Uhr in der Nikolaistraße 14

Am Freitag, den 17. Mai 2019, organisiert das [Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge in Niedersachsen e.V. \(NtFN\)](#) von 15-18 Uhr eine Veranstaltung zu Flucht und Trauma in der Nikolaistraße 14, 30159 Hannover. Referentin ist Daniela Finkelstein, Traumabewältigungstherapeutin des NtFN.

6.6. Podiumsdiskussion „Sichere Häfen in Niedersachsen“, 17.05.2019, 16.30-19 Uhr, in den ver.di-Höfen

Der Landesverband Niedersachsen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN veranstaltet am Freitag, den 17. Mai 2019 um 16.30 Uhr in den ver.di-Höfen, Gosseriede 10, 30159 Hannover eine Podiumsdiskussion zum Thema „Sichere Häfen in Niedersachsen“. Dabei soll es unter anderem um die aktuelle und prognostizierte Situation der Seenotrettung und politische Handlungsmöglichkeiten von Kommunen gehen. Es diskutieren Gorden Isler (Sea-Eye e.V.), Sascha Schießl (Bundesweiter Koordinationskreis Seebrücke) und Filiz Polat (MdB, Bündnis 90/Die Grünen).

Weiterlesen: [Veranstaltungsankündigung](#)

6.7. Stadtführung für geflüchtete Frauen am 18.05.2019 um 14 Uhr, Trammplatz 2

Der Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover e.V. bietet am Samstag, den 18. Mai 2019 in Kooperation mit Stattreisen Hannover eine Stadtführung in einfacher Sprache für geflüchtete Frauen mit und ohne Kinderwagen an. Treffpunkt ist um 14 Uhr vor dem Neuen Rathaus, Trammplatz 2. Die Stadtführung dauert ca. 1,5 Stunden und ist kostenlos, um Anmeldung wird gebeten: unterstuetzerkreis@uf-hannover.de.

Weiterlesen: [Flyer](#)

Im Juni wird es eine Entdeckertour für Kinder durch die Eilenriede geben, im September eine Stadionführung von Hannover 96. Die Termine werden noch näher angekündigt.

6.8. EEB-Schulung „Anerkennungsverfahren ausländischer Berufsabschlüsse“ am 21.05.2019 um 17 Uhr, Burgstraße 10

Die Evangelische Erwachsenenbildungsstätte bietet am Dienstag, den 21. Mai 2019 von 17-19 Uhr im Diakonischen Werk in der Burgstraße 10 eine Informationsveranstaltung zu Anerkennungsverfahren ausländischer Berufsabschlüsse an. Die Veranstaltung richtet sich an Ehrenamtliche und Geflüchtete und ist kostenfrei, eine Anmeldung ist erforderlich.

Weiterlesen: [Nähere Veranstaltungsinformationen und Anmeldung](#)

6.9. „Flucht durch die Zeit“ – Lesung und Ausstellung zum Weltflüchtlingstag, 20.06.2019, 17:00 Uhr, kargah-Haus

Anlässlich des Weltflüchtlingstages wird eine **Ausstellung des Künstlers Edin Bajric** (Bosnien) gezeigt, der sich seit Jahrzehnten in seiner Kunst mit den Themen Flucht, Ankommen und Zusammenleben auseinandersetzt. Zudem gibt es eine **Lesung „Flüchtlingswege 1945-2015“**, bei der die Biografien von vier Personen (aus dem Irak, Vietnam, DDR, Pommern) präsentiert werden, die zu unterschiedlichen Zeiten geflohen sind. Die Veranstaltung findet statt am 20. Juni 2019, um 17 Uhr im kargah-Haus, Zur Bettfedernfabrik 1, 30451 Hannover und ist kostenfrei.

Weiterlesen: [Veranstaltungsankündigung](#)

6.10. Termine der nächsten NK-Mitte-Treffen

Die Treffen des NK-Mitte finden in der Regel am 3. Donnerstag eines jeden Monats um 19:00 Uhr im Gemeindehaus der Apostelgemeinde, Gretchenstr. 55, 30161 Hannover statt.

Die nächsten Termine in 2019 sind:

20.6. / 18.7. / 15.8. / 19.9. / 24.10. / 21.11.

TOP 7 Verschiedenes

- Küche an Selbstabholer zu verschenken. Spätester Abholtermin ist der 18.06.2019. [Fotos und Maße](#). Kontakt: Reiner Melzer (UFU), reiner.melzer@uf-hannover.de

- Jeweils dienstags ab 19.30 Uhr gibt es im Wikimedia-Büro in der Andreaestraße 1, 30159 Hannover (Mitte) offene Workshops zur Arbeit an Wikipedia. Dabei kann auch alles Erforderliche für den Umgang mit dem [Wiki des NK Mitte](#) erlernt werden.
- Es besteht Nachfrage nach Schwimmkursen für geflüchtete Kinder und Erwachsene. Beim UFU organisiert Reiner Melzer regelmäßig Schwimmkurse für Geflüchtete (vgl. [Bericht auf der UFU-Webseite](#)). Er kann kontaktiert werden unter: reiner.melzer@uf-hannover.de.
- Am 14. Mai 2019 fand in den ver.di-Höfen ein offenes Vereinstreffen des UFU zum Thema „Faire Integration. Rechte und Pflichten auf dem deutschen Arbeitsmarkt kennen und verstehen“ statt. Referentin war Heike Müller, Projektmitarbeiterin Faire Integration bei der [Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Niedersachsen Mitte gGmbH](#), Standort Hannover, Arndtstraße 20, 30167 Hannover. Faire Integration ist Teil des Netzwerkes „Integration durch Qualifizierung (IQ)“:

„Faire Integration ist ein bundesweites Beratungsangebot zu sozial- und arbeitsrechtlichen Fragestellungen für Geflüchtete.

In den Beratungsstellen können sowohl Personen, die sich bereits in Arbeit, Ausbildung oder Praktikum befinden, Rat zu konkreten Fragestellungen erhalten als auch solche, die sich präventiv über ihre Arbeitsbedingungen informieren möchten. Die Beratungsstellen bieten auch Workshops für Gruppen Geflüchteter an, z.B. im Rahmen von Integrations- oder Sprachkursen. Das Beratungsangebot umfasst arbeits- und sozialrechtliche Themen, die direkt mit dem Beschäftigungsverhältnis zusammenhängen, z.B.: Lohn, Arbeitszeit, Urlaub, Kündigung, Krankenversicherung usw. Bei anderen thematischen Fragen – z.B. zur Stellensuche oder dem Aufenthaltsstatus – wird an spezialisierte Beratungsstellen und beratende Institutionen vermittelt.“ ([Faire Integration](#), Stand 17.05.2019)

Die Beratung durch Heike Müller und ihre Kolleg*innen ist kostenlos. Eine Terminvereinbarung mit Heike Müller ist möglich unter 0511-1210512 oder heike.mueller@aul-nds.de.

Für das Protokoll
Catharina Mehl, 16./17. Mai 2019